

Prof. Dr. med. Michael Fuchs
Universitätsklinikum Leipzig

Susanne Wagner
BBW Leipzig Gruppe

Michael Willenberg
Gromke Hörzentrum GmbH

HAVEX - Hörakustik und AVWS-Expertise (Hörwerk Community-Projekt)

Entwicklung eines professionellen Angebots, mit dem Hörakustik-Betriebe zu Anlaufstellen für Jugendliche und Erwachsene mit Symptomen einer AVWS werden können

(AVWS: Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung)

Die Referenten der drei Projektbeteiligten stellen das Projekt vor und laden interessierte Hörakustikbetriebe zur Mitwirkung ein.

Gesamtziele und -struktur des Projekts

Jugendliche und Erwachsene mit nicht peripher bedingten Hörproblemen, z.B. auditiven

Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS), können für Hörakustikbetriebe ein neues Betätigungsfeld werden. Diese Zielgruppe ist derzeit gravierend unterversorgt, weil es im medizinischen Bereich nur sehr begrenzte Möglichkeiten zu Diagnostik und Therapie (inklusive Verordnung einer Hilfsmittel-Versorgung) gibt. Die Hörakustikbetriebe können diese Zielgruppe als niedrigschwellig erreichbare Partner beraten, den Weg zu Diagnostik und Versorgung mit technischen Hilfen ebnen sowie die technische Versorgung übernehmen.

Jugendliche und Erwachsene mit nicht peripher bedingten Hörstörungen (v.a. AVWS) sind derzeit weitgehend unversorgt. Während es für Kinder das medizinische Fachgebiet der Phoniatrie und Pädaudiologie gibt, haben Jugendliche und Erwachsene keine Anlaufstellen für ihre Hör-Probleme.

AVWS-Diagnostik ist fast ausschließlich für Kinder im Grundschulalter möglich, nicht jedoch für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Diese Situation muss dringend verändert werden: AVWS-Diagnostik muss für alle möglich und die Versorgung verbessert werden.

Auf ärztlicher Seite sind in dieser Hinsicht erste konkrete Aktivitäten auf dem Fachgebiet der

Phoniatrie und Pädaudiologie zu verzeichnen (AVWS-Arbeitsgruppe auf der DGPP-Jahrestagung 2024): eine Erhebung im deutschsprachigen Raum ergab, dass die Kolleg*innen der Phoniatrie und Pädaudiologie die Versorgung der Jugendlichen und Erwachsenen zwar als ihre Aufgabe ansehen, bisher aber aus diversen Gründen noch wenig aktiv sind.

Das hier avisierte Vorhaben hat zum Ziel zu ermitteln und ggf. zu erproben, ob Hörakustikbetriebe als fachlich hochwertige und gleichzeitig niedrigschwellige und regional breit aufgestellte Anlaufstellen für Jugendliche und Erwachsene mit nicht peripher bedingten Hörstörungen fungieren können. Dies wäre ein zusätzliches Angebot der phoniatriisch-pädaudiologischen Versorgung. Für die Akustiker*innen wäre es eine Zusatzqualifikation und ggf. Wettbewerbsvorteil.

Fragestellungen

- Welche / wie viele Hörakustikbetriebe haben Interesse an einer Ausweitung ihrer geschäftlichen Aktivitäten auf den Bereich der nicht-peripheren Hörprobleme?
- Welche Informations- und Schulungs-Maßnahmen bewerten die Akustikbetriebe als hilfreich für eine entsprechende Ausweitung ihrer Geschäftsfelder?
- Kann die elektronische Version des HörVAS-Bogens zur Selbsteinschätzung von Hörproblemen (von der Plattform A.SH+) die Hörakustikbetriebe bei der Betreuung von Kund*innen mit AVWS unterstützen?
- Kann der Einsatz des HörVAS-Bogens in den Hörakustikbetrieben die konsekutive medizinische AVWS-Diagnostik unterstützen und damit den Zugang zur technischen Versorgung für diese Zielgruppe verbessern?

Ziel des Projekts HAVEX ist der Aufbau von AVWS-Expertise in der Hörakustik, um eine flächendeckende, niedrigschwellige Versorgung von Jugendlichen und Erwachsenen mit nicht-peripher bedingten Hörstörungen AVWS zu erreichen.